

Viertes Buch.

Die

Stockungen in der politischen Entwicklung des europäischen Festlandes

und

die Anfänge der Wiederbelebung.

Erstes Hauptstück.

Die Rückschritte der politischen Entwicklung in Deutschland.

Die Politik der großen europäischen Mächte, welche zuerst der Nacher Congress in ihren allgemeinsten Umrissen andeutete, und die darauf die Congressse von Troppau, Laybach und Verona immer bestimmter ausprägten, rief eine trübe Zeit hervor, die in den edelsten Gemüthern alles Vertrauen auf die Zukunft ersticke und das geistige Leben der Völker in einen Schlummer senkte, tief und fest genug, um scheinbar den unvermeidlichen Uebergang zu dem ewigen Stillstande des Todes vorzubereiten. Wie vielfach verschieden auch die Richtungen waren, welche die Regierungen der verschiedenen Staaten des Festlandes verfolgten, so stimmten doch alle darin überein, jede selbstständige Regung des Gedankens immer weiter zurückzudrängen. Der österreichische Staatskanzler, Fürst Metternich, sprach es ohne Rückhalt aus: daß es nicht darauf ankam, „aufrecht zu halten“, was in den stürmischen Bewegungen seit der französischen Revolution Bestand gewonnen, sondern daß